

Medienmitteilung vom 6. Januar 2020

Bauwirtschaft bekennt sich zu freiem und fairem Wettbewerb

Die Branchenverbände und Organisationen der Schweizer Bauwirtschaft haben unter der Führung ihres Dachverbandes eine gemeinsame Erklärung erarbeitet. Sie bekennen sich zu einem freien und fairen Wettbewerb und verurteilen jegliche Verfälschung.

Nachdem Unternehmen aus der Baubranche in jüngerer Zeit mit Korruptionsvorwürfen konfrontiert wurden, verabschiedete die Bauwirtschaft unter dem Lead ihrer Dachorganisation eine gemeinsame Erklärung gegen Korruption und kartellrechtliche Verstösse. Die Branchenverbände bekennen sich zu einem freien und fairen Wettbewerb. Diese Botschaft wollen sie nach innen und aussen tragen. Mit Hilfe von Kommunikationsmassnahmen und Schulungen soll innerhalb der Bauszene aufgeklärt und informiert werden. In einem ersten Schritt wurde im vergangenen Jahr die gemeinsame Erklärung mit dem Titel «gegen Korruption und kartellrechtliche Verstösse» erarbeitet, auf deren Basis die unterzeichnenden Organisationen bekunden, dass sie korruptes Verhalten in den eigenen Reihen nicht tolerieren.

Verschiedene Berufs- und Branchenverbände haben die Umsetzung von Massnahmen bereits an die Hand genommen und Dokumente erarbeitet, anhand derer sie ihre Mitglieder orientieren und sensibilisieren. Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie auf www.bauenschweiz.ch/compliance.

Kontakt:

Ständerat Hans Wicki, Präsident bauenschweiz, T 079 632 72 48
Dr. Benjamin Wittwer, Direktor bauenschweiz, T 079 275 07 06

bauenschweiz ist die Dachorganisation der Schweizer Bauwirtschaft mit rund 70 Mitgliedorganisationen. Sie gliedert sich vorab in die vier Stammgruppen Planung, Bauhauptgewerbe, Ausbau und Gebäudehülle sowie Produktion und Handel. Die Bauwirtschaft generiert einen jährlichen Umsatz von gut 65 Milliarden Franken und beschäftigt rund 500'000 Arbeitnehmende.